

Der ernste deutsche Buchhandel versäumt eine Pflicht

wenn er jene, die seinem Räte sich anvertrauen, nicht zu dem Gute der Dichtungen von Hans Heinrich Ehrler führt.

★

Im November-Hefte von Velhagen & Klasing's Monatsheften schreibt Karl Streckler in ausführlicher Besprechung u. a.:

... Feuer in anderem Sinne ist mir der Dichter, der uns hier zuerst beschäftigen soll. Hans Heinrich Ehrler ist unseren Lesern bekannt und vertraut. Wir machten mit ihm seine „Reise ins Pfarrhaus“, wir sahen uns aufmerksam bei ihm im „Hof des Patrizierhauses“ um, wir lasen mit innerlicher Bereicherung seine „Briefe vom Land“ und „Briefe aus meinem Kloster“. Jetzt zieht ein kleines hübsch und farbenfroh gekleidetes Bändchen magnetisch die Hand an: „Elisabeths Opferung“. ... Hans Heinrich Ehrler schreibt nicht für die Vielen. Die Allgemeinheit sei ausdrücklich vor ihm gewarnt. Er eignet sich nicht für ein „interessantes“ Tischgespräch, Leute, die immerfort reden und nie etwas sagen, werden wenig mit ihm anzutagen wissen, und selbst wer zur Erholung oder Zerstreuung nach einem Buche greift, dürfte schwerlich aus seine Kosten kommen. ... Daß geheime Seelenmächte von Mensch zu Mensch ihre Wellen schwingen, davon überzeugen diese Erzählungen in mancherlei Abwandlung. Und wer an diese Seelenmächte glaubt, der fühlt sie auch und hat damit ein Geländer gefaßt über tosendem Strom.

Daß ich verliere dich,
Brauchst drum nicht bangen.
Was bleibt, darf über sich
In Eins gelangen.

Diese Gewißheit, daß das Höchste uns nicht verloren geht, daß über aller Vergänglichkeit die geheimnisvollen Wechselbeziehungen empfänglicher, liebender Seelen ewig fortwirken, gibt fast jeder der Novellen ihren Unter- und Hintergrund. Gerade die lehrtesten der Novellen sind bei Ehrler die schönsten. ... Man muß das Ohr für ihre zarten Klänge schärfen, als wollte man die Melodie im Kelch einer Blume oder Träume einer schlafenden Amsel belauschen. ... Nur das Feinste, Zarteste, Innigste, Heimlichste ist diesem Dichter gut genug, davon zu sprechen. Er tut es in einem Deutsch, das an Schönheit, an künstlerischer Auslese und Überraschung mit seltenen Kleinodien des Vortrages ziemlich einsam dasteht. Und auch diese Sprache versagt noch vor manchem Unwägbareren, das leise durch des Dichters tiefstes Fühlen zieht und sich eigentlich nur erraten läßt. ...

★

Ein großes Glück des Geistes

begegnet dem, der zu den Büchern dieses Dichters kommt. Denn hier ist reife, erwählte Kunst, gewachsen aus reinem, frommem und weisem Menschenwesen, gestaltet aus tiefer Kunde vom Schein und Sinn des Lebens.

★

Hans Heinrich Ehrler

Elisabeths Opferung. Novellen. (Neu!) Halbleinen M. 3.30
Briefe aus meinem Kloster. Vierte Aufl. Halbleinen M. 4.—
Die Reise ins Pfarrhaus. Roman. Sechste Auflage.
Halbleinen M. 5.—

Briefe vom Land. Roman. Sechste Aufl. Halbleinen M. 5.—
Der Hof des Patrizierhauses. Novellen. Sechste Auflage.
Halbpergament M. 3.25
Gedichte. Zweite Auflage. Halbpergament M. 2.50

Lürmer-Verlag / Greiner & Pfeiffer in Stuttgart

Z